

24. März – 20. April 2008

ROMEROTAGE

Hamburg



LEVANTATE PORTUS DERECHOS

Steh auf für
Menschenrechte!

www.romerotage.de

VORTRÄGE * FILME * DISKUSSIONEN * LESUNGEN * AUSTELLUNGEN * KONZERTE * GOTTESDIENSTE

Förderer und Mitveranstalter:

Nordelbisches Missionszentrum, Erzbistum Hamburg, Kirchenkreis Stormarn, Katholischer Fonds, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung,
Evangelischer Entwicklungsdienst - Bildungsstelle Nord, InWent gGmbH, Senatskanzlei Hamburg, Brot für die Welt Hamburg, Stiftung Do

ROMEROTAGE

¡Levántate por tus derechos!

Steh auf für Menschenrechte!



Erzbischof Oscar Romero ist für viele Menschen in Lateinamerika eine Symbolfigur des Widerstandes und der Hoffnung. In den siebziger Jahren erhob er mutig seine Stimme gegen die repressive Politik in El Salvador. In Gottesdiensten, Radioansprachen und bei Demonstrationen forderte er die Regierenden auf, die Rechte der Bevölkerung einzuhalten. Sein Engagement hat ihm am 24. März 1980 den Tod gebracht. Er wurde während einer Messe erschossen.

im Widerstand gegen die repressive Staatsgewalt in Mexiko oder im Ringen um die Wahrung der allgemeinen Menschenrechte in El Salvador. In vielen lateinamerikanischen Ländern wenden sich soziale Bewegungen gegen die Kriminalisierung ihres Protestes und gegen die Aushöhlung von demokratischen Rechten. Sie stehen auf für Gerechtigkeit, die grundlegend ist für innere Sicherheit.

Dennoch ermutigt sein Beispiel noch heute viele Gruppen, für die Einhaltung ihrer Rechte aufzustehen: Sei es im Kampf gegen die Privatisierung von Wasser in Argentinien,

Während der Romero-Tage 2008 rufen Solidaritätsgruppen und kirchliche Einrichtungen dazu auf, sich von lateinamerikanischen Basisbewegungen zu Solidarität und Engagement für die Menschenrechte inspirieren zu lassen.

Gottesdienst

So 24.3. 19 Uhr
Entre tus manos – In deiner Hand...

Gedenkgottesdienst zum 28. Jahrestag des Martyriums von Erzbischof Oscar Romero, El Salvador. Mit Pastor Martin Ahlers und Team.

Ort: Apostelkirche, Bei der Apostelkirche

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde in Eimsbüttel

Diskussion

Fr 28.3. 18 Uhr
„Sozialismus des 21. Jahrhunderts“
Was geht in Venezuela wirklich vor?

Mit Dr. Blancanieve Portocarrero (Botschafterin von Venezuela) und Christoph Twickel (Journalist und Buchautor). Entgegen der oft abwertenden Berichterstattung in deutschen Medien werden die Referenten Rede und Antwort stehen, wie es um soziale Reformen und partizipative Demokratie in der Bolivarischen Revolution bestellt ist, und ob Venezuela international ein antikapitalistisches Gegengewicht bilden kann.

Ort: Ev. Hochschule im Rauhen Hause, Horner Weg 170

Veranstalter: KIOS und ABRIENDO ESPACIOS

Eintritt: 2,- €

Sport

So 30.3.
Fußballturnier von
Viva con Agua de Sankt Pauli

Am 30.03.2008 wird Viva con Agua de Sankt Pauli im Rahmen der diesjährigen Romero-Tage ein Fußballturnier zu Gunsten unserer Trinkwasserprojekte veranstalten. Eingeladen sind alle Fußballbegeisterten, die über den Turnier-Teilnahmebeitrag spenden. Der Fußball fungiert hier als verbindendes Element zur sinnvollen Bündelung der sozialen Energien.

Ort: Soccer, Kieler Str. 656

Anfangszeiten und Infos: www.vivaconagua.org

Veranstalter: Viva con Agua de Sankt Pauli

Film und Infos

Do 3.4. 19.30 Uhr
Tlanepantla – Der Preis
der Demokratie

Fast zeitgleich mit dem Aufstand der Zapatistas in Chiapas begann im mexikanischen Bundesstaat Morelos die Niederschlagung der dortigen indigenen Bewegung für Demokratie. Der Dokumentarfilm „Tlanepantla – Der Preis der Demokratie“ wird ergänzt durch Berichte zum aktuellen Stand der wichtigsten sozialen Bewegungen in Mexiko.

Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, Altona

Veranstalter: zapapres e.V.

Eintritt: 2,- €

So 6.4. 15 Uhr
„Meer-Bananen-Republiken“

Literarisch-politisch-musikalischer Banana Boat

Trip durch den Hamburger Hafen

Texte und Musik auf einer Barkasse rund um Anbau, Handel und Kulturgeschichte der gelben Frucht.

Mit „an Bord“: Miguel Angel Asturias, Gabriel García Márquez, Eduardo Galeano, John Dos Passos, Harry Belafonte u.v.m. Es geht um Dollarbananen, „Deutsche Kamerunbananen“, Vereinigungsbananen und andere krumme Früchte. Vom Baumwoll führt die Tour durch den Zollkanal vorbei am „Fruchthof“ zum Grossmarkt Hamburg. Von dort geht es weiter in den Freihafen und zum Fruchttterminal der HHLA.

Ort: Anleger Vorsetzen (City-Sporthafen, U-Bahn Baumwall, Ausgang Überseebrücke)

Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Ticket: 8,- €

Vortrag

Do 10.4. 18.15 Uhr
Alles was r/Recht ist...?

ReferentInnen: Alivia Uribe – Rechtsanwältin aus Medellín/ Kolumbien; Katharina Meier, Alexander Blessing.

Die Planung und Durchsetzung sog. Megaprojekte in wirtschaftlich interessanten Gebieten bewirken massive Verstöße gegen Menschenrechte. Staat und Militär delegitimieren die Arbeit von MenschenrechtsverteidigerInnen durch Kriminalisierung und gerichtliche Anklagen. Beispiele aus Mexiko, Kolumbien und Guatemala.

Rechts Haus der Universität HH, Rothenbaumchaussee 33

Veranstalter: peace brigades international in Kooperation mit dem Fachschaftsrat Jura der Universität Hamburg

Eintritt: 2,- €

Ausstellung, Film und Infos

Fr 11.4. 20 Uhr
Ein Stück Land zum Leben

Seit 17 Jahren kämpft eine indigene Gemeinschaft von über 400 Menschen im Chaco Paraguays um ihr Land, das sich im Besitz eines deutschen Landeigentümers befindet. FIAN unterstützt die Sawhoyamaya bei der Durchsetzung ihres durch Verfassung und Gerichtsurteil begründeten Rechtes auf Land und Nahrung.

Ort: „Bramfelder Laterne“, Berner Chaussee 58

(Bus 277 von Bhf. Barmbek oder Berne)

Veranstalter: FIAN in Kooperation mit der Bramfelder Laterne

Eintritt: 2,- €

Ausstellung und Film

Sa 12.4. ab 16 Uhr
Sabor Colombia

Ausstellung und Film zur aktuellen Situation in Kolumbien, Live-Musik

18 Uhr: Film „Das Interview“

Interview anlässlich der Präsidentschaftswahlen 2006. Der ehemalige Lehrer Ricardo berichtet von Menschenrechtsverletzungen, wie Vertreibungen, Entwaldungsaktionen und Massakern in Kolumbien und geht dabei auch auf die Außenpolitik Europas und der USA ein. Die Autorin und Regisseurin Blanca Merz ist anwesend.

Essen und Trinken (Arepas und Chicha)

Ort: Gemeindefaal der Auferstehungskirche, Tieloh 22

(U2 Habichtstrasse)

Veranstalter: Save the Planet

Eintritt: 2,- €

Vortrag

So 13.4. 11 Uhr
Grenz-Situationen - Migration in
Mexiko, Gründe und Folgen

Mit Teresa Avila (Mexiko) und Angelika Haas (Ökumenisches Büro München)

Nord- und Südgrenze Mexikos werden gegen EmigrantInnen bzw. ImmigrantInnen abgeriegelt. Was geschieht denen, die „erwischt“ werden? Teresa Avila, erfahrene Kämpferin für Menschenrechte in ihrer Heimat, und Angelika Haas, El-Salvador-Referentin im Ökumenischen Büro München, berichten über Schicksale der GrenzgängerInnen und ihrer Familien.

Ort: Ev. Hochschule im Rauhen Hause, Horner Weg 170

Veranstalter: INITIATIVE MEXIKO

Eintritt: 2,- €

Vortrag

Mi 16.4. 19 Uhr
Öffentliche Unsicherheit in
El Salvador, Nicaragua und
Costa Rica

Mit Dr. Anika Oettler (GIGA-Institut, Hamburg)

Weltweit wird über Terrorismus und innere Sicherheit gesprochen. Nicht nur in Deutschland wird diese Diskussion genutzt, um neue Gesetze zu beschließen, die die Rechtsstaatlichkeit unterhöhlen. Dr. Anika Oettler (GIGA-Institut Hamburg) stellt dar, wie Gewalt-Diskurse in El Salvador, Nicaragua und Costa Rica geführt werden und welche Konsequenzen das nach sich zieht.

Ort: Nordelbisches Missionszentrum (NMZ),

Agathe-Lasch-Weg 16, Othmarschen

Veranstalter: Nicaragua Verein e.V., Lateinamerikareferat des NMZ

Eintritt: 2,- €

Vortrag

Do 17.4. 19.30 Uhr
Privatisierung des Wassers
in Argentinien

Die Antwort der Zivilgesellschaft

Mit Enrique Lavigne (Soziologe, Stiftung Riachuelo, Buenos Aires)

Ort: DGB Haus, Saal St. Georg, Ebene 9, Besenbinderhof 60

Veranstalter: Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e.V. und

Abteilung Migration DGB Hamburg

Eintritt: 2,- €

Vortrag, Film und Konzert

Fr 18.4. 19.30 Uhr
Politische Morde in El Salvador

Mit Mariposa

Todesschwadronen ermordeten Eltern und Bruder der salvadorianischen Radiomoderatorin Mariposa. Sie wird des Mordes beschuldigt, um sie daran zu hindern, mit der Aufarbeitung des Bürgerkrieges fortzufahren. Aus Angst um ihr Leben hat sie das Land verlassen und lebt zur Zeit in Deutschland. Sie informiert über die Menschenrechtssituation in El Salvador. Anschließend singt sie Lieder aus dem Repertoire ihrer Band „Vaguada“.

Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, Altona

Veranstalter: Amnesty International / CASA-Guatemala

Ko-Gruppe Hamburg

Eintritt: 2,- €

Konzert und Fiesta

Sa 19.4. 20 Uhr
Fiesta Romero

Mit der Gruppe „Resistencia“

Eine Fiesta beendet wie in jedem Jahr die Romerotage. Die Musik der Gruppe „Resistencia“ schlägt einen Bogen zum Thema der Reihe „Levántate por tus derechos“ und nimmt uns mit auf eine musikalische Reise durch Lateinamerika. Lateinamerikanische Spezialitäten runden den Abend kulinarisch ab.

Ort: Café Eins, Altonaer Straße 63 (U-/S-Sternschanze)

Veranstalter: Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e.V.

Eintritt: 5,- €

Universitätsgottesdienst

So 20.4. 18 Uhr
„Denn Herodes wird das Kind suchen,
um es zu töten“ (Matth 2,13)

Die Lebenswirklichkeiten von Kindern in Lateinamerika. Mit Dr. Daniel Chiquete (Studienleiter, Missionsakademie Hamburg), Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann und einer Gruppe von Studierenden.

Ort: St. Katharinen, Katharinenkirchhof 1

Veranstalter: Fachbereich Praktische Theologie der Universität

Hamburg, Lateinamerikareferat des NMZ

ROMERO FILMTAGE

im Metropolis Kino, Dammtorstr. 30a

Sechs Spiel- und Dokumentarfilme zeigen Menschen in den verschiedenen lateinamerikanischen Ländern, die für ihre Rechte aufstehen und unter zum Teil lebensbedrohlichen Bedingungen Menschenrechte einfordern. Wir zeigen Filme aus oder über El Salvador, Guatemala, Mexiko und Kolumbien.

Eintritt: 6,- €/erm.) 4,- €

Di 25.3. 19 Uhr
Romero

USA 1989, DF, 94 min. Regie: John Duigan, mit Raúl Julia, Richard Jordan, Ana Alicia

Der Film erzählt die Geschichte Oscar Arnulfo Romeros, der trotz Morddrohungen das Evangelium verkündet, bis er während einer Messe am Altar ermordet wurde. Mit faszinierenden Bildern und Mitteln eines politischen Thrillers, der Charakterstudie und des Melodrams zeichnet er die persönliche Entwicklung Romeros glaubhaft nach.

Mi 26.3. 17 Uhr
Romero – Tod eines Erzbischofs
Deutschland 2003, 52 min.

Regie: Thomas u. Rena Giefer

Dokumentarfilm über Oscar Romero, den Erzbischof von San Salvador, dessen Tod nicht unerwartet kam. Er solidarisierte sich mit den Armen, gab ihnen Hoffnung auf Veränderung. Am 24. März 1980 wurde er während einer Messe von Todesschwadronen ermordet. Die Namen der Mörder sind bekannt, aber es gibt bis heute kein Gerichtsverfahren.

Do 27.3. 19 Uhr
„Für den Wald und für das Leben!“

Mexikanische Bauern im Fadenkreuz der Holzmafia Deutschland 2007, 44 min. Regie: Michael Enger.

Holz ist Objekt der Begierde von internationalen Konzernen. Bauern in Guerrero/Mexiko widersetzten sich dem Kahlschlag und sind seitdem der Verfolgung durch Profiteure, ihre ‚pistoleros‘ und den Staatsapparat ausgesetzt. Der Film bringt den Kampf der ‚campesinos ecologistas‘ um ihre Lebensgrundlagen in eindrucksvollen Szenen nahe.

Zu Gast: Michael Enger. Uraufführung!

Mo 31.3. 19 Uhr
Das Interview

Deutschland 2007, OmdtVoiceover, 42 min. Regie: Blanca Merz. Dokumentarfilm über die aktuelle Situation in Kolumbien. Der ehemalige Lehrer Ricardo berichtet in einem Interview von Menschenrechtsverletzungen wie Vertreibungen und Massakern. Der Film stellt den Zusammenhang zwischen den Präsidentschaftswahlen 2006 und der Außenpolitik Europas und der USA her.

Zu Gast: Autorin und Regisseurin Blanca Merz

Di 1.4. 19 Uhr
Bajo Juárez – La ciudad
devorando sus hijas

Mexiko 2007, spanOmenglU, 95 min. Regie: Alejandra

Sánchez u. José Antonio Cordero

Die Morde an jungen Frauen in Ciudad Juárez an der Nordgrenze Mexikos nehmen trotz der internationalen Proteste kein Ende. Der Film stellt auf bewegende Weise das Schicksal von Opfern dar, den Kampf ihrer Familien und UnterstützerInnen gegen die Straflosigkeit. Eindrucksvolle Dokumentation der Verstrickung von Behörden und mächtigen Hintermännern in die sexuellen Gewalttaten.

Diskussion mit der INITIATIVE MEXIKO

Mi 2.4. 19 Uhr
Estrellas de la línea

Spanien 2006, spanOmenglU, 90 min.

Regie: Chema Rodríguez

Ein Film über die Prostituierten an der Bahnlinie in Guatemala City. Sie wollen nicht mehr hinnehmen, dass sie täglich Opfer von Gewalt sind und gründen ein Fußballteam, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die Dokumentation zeigt den harten Alltag der Prostituierten, ohne zu schockieren. Eindringliches und sehr persönliches Bild jeder einzelnen Frau.

www.romerotage.de



grafik: sichtagitation.de